

Präsidialamtschef Baloha legt Timoschenko den Rücktritt nahe

31.03.2009

Der Leiter der Präsidialverwaltung, Wiktor Baloha, weist die Vorwürfe der Premierministerin Julia Timoschenko zur beabsichtigten Vereitelung der Abstimmung für einige Gesetzesentwürfe der Regierung entschieden zurück.

Der Leiter der Präsidialverwaltung, Wiktor Baloha, weist die Vorwürfe der Premierministerin Julia Timoschenko zur beabsichtigten Vereitelung der Abstimmung für einige Gesetzesentwürfe der Regierung entschieden zurück. Seinen Worten nach, haben die Parlamentsabgeordneten, darunter vom "Einigen Zentrum/Jedinyj Zentr" (Wahlverein von Baloha, d.Ü.), die Initiativen des Kabinetts nicht aus politischen, sondern aus höchst professionellen Gründen abgelehnt. "Die Regierung zählte darauf unter dem Deckmantel der Antikrisenrhetorik offensichtlich unprofessionelle Änderungen in den Finanz- und Haushaltsgesetzen durchzudrücken. Die Premierin hoffte darauf, dass ihre Beschwörungen der Notwendigkeit der Bekämpfung der Krise auf die Abgeordneten wie Hypnose wirken und sie unbesonnen für diese Beschlüsse stimmen, die politisch vorteilhaft für die Regierung sind, die nur die verhängnisvollen ökonomischen Prozesse verstärken. Dieses Vorhaben ist gescheitert, was den Zorn Timoschenkos hervorrief, die aus Gewohnheit bereits damit begann Schuldige zu suchen".

Der Meinung des Präsidialamtsleiters nach, hätte die Premierministerin für ein positives Ergebnis ihre Anstrengungen nicht auf den Internationalen Währungsfonds, sondern in Richtung der Parlamentsabgeordneten verwenden müssen. Gerade die ukrainischen Parlamentarier hätte man im Vorlauf von der Zweckmäßigkeit und Effektivität der vorgeschlagenen Lösungen überzeugen müssen. Offensichtlich ist, dass die Regierung nicht genügend Argumente für eine einträchtige Zustimmung zu ihren Gesetzesprojekten gefunden hatte.

"Und obendrein hat die heutige Abstimmung, wie auf Fotopapier, das alte Problem von Julia Timoschenko als Regierungschefin offengelegt: sie führt ein Kabinett an, dass sich entgegen der Verfassung nicht auf eine Parlamentsmehrheit stützen kann. Denn, wenn diese so genannte Koalition 226 Abgeordnete zählen würde, dann hätte es keinerlei Probleme bei der Zustimmung zu den Gesetzesentwürfen der Regierung gegeben. Doch es gibt keine Mehrheit, daher wird Timoschenko jedes mal nach der Bestätigung dieses Fakts nervös. Doch wenn die Premierin immer wieder das Scheitern der so genannten parlamentarischen Regierungskoalition beschönigt, dann glauben ihr immer weniger. Daher ist es wahrscheinlich an der Zeit, die ständige und hektische Suche nach Schuldigen einzustellen, ehrlich die Absurdität dieser Situation einzugehen, seinen Rücktritt einzureichen und über neue Wahlen zu versuchen, erneut sich einen Platz an der Macht zu erkämpfen. Wenigstens, gibt das Julia Timoschenko die Möglichkeit, wie man sagt, ihr Gesicht zu wahren", bemerkte Baloha.

Quelle:

[Präsidentenseite – russisch](#)

[Präsidentenseite – ukrainisch](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 388

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.